

INHALTSVERZEICHNIS

Benedicite Nr. 3 | 2022

- 2 | Editorial
- 3 | Auszüge aus Offenbarungen
- 4 | Josefstag
- 5 | Priester warst du zur Urzeit
Ihr seid meine Kinder
- 6 | Weisses Kleid und Kreuzzeichen
Den Kampf gemeinsam bestehen
- 7 | Matthäus wuchs vom Schüler zum
Lehrer, zum mutigen Kämpfer
- 8 | Mangelnde Gebotstreue erzeugt
Tränenbäche
Alles Abartige und Lächerliche soll
weichen
- 9 | Matthäus: Mahner, Richter und Fürst
- 10 | Schutzengel von Matthäus in seinem
wichtigsten Leben
- 11 | Gelder einsetzen für die Ärmsten, die
Kranken, die echt Wissbegierigen
- 12 | Paulus, mein treuer Diener, ist
heimgekehrt
- 16 | Predigt von Paulus
- 17 | Predigt von Matthäus
- 20 | Mein Zeugungserlebnis
Mein Ruf nach Dozwil
- 21 | Brief an die Verantwortlichen dieses
Landes
- 22 | Brief an den Bundesrat
- 23 | Bekenntnis aus dem Gnadenwerk
- 24 | Jugendseite

IMPRESSUM

Benedicite – Zeitschrift des Gnadenortes
St. Michael, Dozwil, herausgegeben durch
die St. Michaelsvereinigung, Dozwil.
Erscheint vierteljährlich.

«Benedicite», im September 1989
gegründet, ist dem heiligen Erzengel Michael
geweiht und steht unter seinem mächtigen
Schutz. Die Zeitschrift vermittelt
Offenbarungen des Himmels, empfangen
durch Werkzeuge Gottes in der heutigen Zeit.

Verlags- und Redaktionsadresse:

«Benedicite», Oberdorfstrasse 12
CH-8582 Dozwil

Redaktor: Thomas Graber

Aboverwaltung Tel. 0041 (0)71 410 02 40

E-Mail: abonnement@benedicite.ch

www.st-michael.ch | E-Mail: info@st-michael.ch

Druck: Bruggli Medien, CH-8590 Romanshorn
Jahresabonnement Fr. 59.–

inkl. Download als Hörheft und Porto

Adressänderungen bitte an den Verlag melden.

© 2022 Benedicite, Dozwil

Der Nachdruck und die Verbreitung in
Radio, Presse und Fernsehen ist nur mit
Erlaubnis des Herausgebers gestattet.

**Editorial | Im Gedenken an
Matthäus**

Im Wirken von Matthäus in unserer Zeit ist uns ein gewaltiger Offenbarungsschatz geschenkt zur Ermahnung und zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi. Während seines Wirkens als Werkzeug Gottes, Seelsorger und Priester verfasste er viele ermahrende und bereichernde Texte, die heute und in Zukunft von grossem Nutzen sein werden.

Der heilige Bruder Klaus tat folgendes über Matthäus kund: «Ich habe mich schon oft durch mein mir treu dienendes und in meinem Geiste euch lehrendes Werkzeug mitgeteilt, dass die Welt aufwache, höre und sich bereit mache, die Zeit der Reinigung zu bestehen. Immer wieder und immer dringlicher sprach ich durch eure Werkzeuge in der Schrift von Matthäus, im direkten Wort von Paulus und vermehrt auch im direkten Wort von Matthäus von der kurzen Zeit, die der Welt noch bleibt, zurück zu kehren zur Wahrheit, die ich damals und heute an diese Welt richtete. Meine Wahrheit wurde zum Segen dieser Länder, da sich die Regierenden dieser mir so treu dienenden Länder belehren liessen. Doch was sich die Verantwortlichen dieser Zeit leisten, gereicht ihnen und dem ganzen Lande zum Fluch. ... Ich fordere euch auf, die ihr mehr Wissen bekommen habt als andere: habt absoluten Respekt vor meinem Werkzeug Matthäus, das sich durch Glaube, Mut und Treue Vollmachten aus meiner Hand verdient hat. Ihm habe ich

die Zunge gelöst, dass er in seinem Wirken an allen dieser Zeit seine Zunge auch gebrauchen kann. ... Paulus und Matthäus habe ich zu Lehrern und Verkündern der Botschaft Christi bestimmt. Paulus weihet ein, legt das Fundament und Matthäus baut darauf auf, verbindet Klassen und Generationen und schafft Einheit durch seine ihm geschenkten Gaben der Weisheit, der Tugend und der empfindsamen Seele.»

Matthäus spricht in der öffentlichen Predigt vom 23.1.2002: «Das ist mein Auftrag: der Zusammenschluss mit gutgläubigen Menschen. Doch es dauert scheinbar lange Zeit. Es braucht lange, lange, bereits mehr als zehn Jahre sind verstrichen, seit ich so arbeite, um mich zu verbinden mit den guten Menschen dieser Region in dieser Zeit. Doch wenn selbst barmherzige Werke auf Ablehnung stossen – siehe unsere Projekte in Güttingen – wenn unser Goodwill, auch für unsere Fehler gerade zu stehen, nicht akzeptiert wird, dann zweifle ich an der christlichen Gesinnung dieser Menschen.

Wir sind der Rest, der aus Gnade erwählt ist. Nicht wir allein – wir wären Sektierer – ein Teil unter uns mit andern Teilen des Guten in andern Gemeinschaften. Das ist der Teil, der übrig geblieben ist.»

So dürfen wir heute Ausschnitte aus seinem Wirken uns zu Gemüte führen uns neu gestärkt vermehrt in seine Schriften vertiefen und uns durch den Offenbarungsschatz bereichern an Geist und Seele, damit wir Gott und den Mitmenschen dienstbar sein dürfen.